

MITTEILUNGSBLATT

DER

Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2025/2026	Ausgegeben am 19. November 2025	8. Stück
-----------------------	---------------------------------	----------

- 30. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Psychotherapie gemäß § 98 UG
- 31. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen Universitätspersonals
- 32. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

30. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Psychotherapie gemäß § 98 UG

Das Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck schreibt zur Besetzung ab Beginn des Wintersemesters 2026/2027 die Stelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Psychotherapie gemäß § 98 UG aus. Die Professur wird an der Universitätsklinik für Psychiatrie II des Departments für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Medizinische Psychologie verortet. Am Department bestehen eine von der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und der Universitätsklinik für Psychiatrie II gemeinsam geführte Tagesklinik mit psychotherapeutischem Schwerpunkt, sowie eine enge Kooperation dieser beiden Kliniken mit der Universitätsklinik für Psychiatrie I.

Das Dienstverhältnis ist auf fünf Jahre befristet. Nach positiver Evaluierung ist die weitere Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis möglich. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100 %.

Die Professur stellt eine zentrale Naht- und Koordinationsstelle des neu zu errichteten Psychotherapie Masterstudiums dar, welches ab dem Wintersemester 2026/2027 gemeinsam mit der Universität Innsbruck eingerichtet wird. Weiters wird eine strategische Abstimmung des gemeinsamen Studiums in Innsbruck im Verbund mit den Studienstandorten Paris Lodron Universität Salzburg sowie Johannes-Kepler-Universität Linz angestrebt.

Zu den Aufgaben gehört die Vertretung des Fachs in Lehre und Forschung sowie die Mitwirkung in der Patient:innenversorgung.

Von der Stelleninhaberin/vom Stelleninhaber wird hierbei die planende und operative Einbringung in die forschungsgeleitete Lehre im gemeinsamen Masterstudium Psychotherapie erwartet. Der Schwerpunkt in der Lehre liegt dabei primär in der Vermittlung der Inhalte der Verhaltenstherapie.

Die Bewerberin/der Bewerber soll auf einem evidenzbasierten psychotherapeutischen Forschungsgebiet international ausgewiesen sein und eine hohe wissenschaftliche Qualifikation aufweisen.

In Lehre und Forschung ist eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationseinheiten der Medizinischen Universität Innsbruck sowie den Partneruniversitäten ausdrücklich erwünscht.

Anstellungsvoraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium der Humanmedizin oder Doktoratsstudium der Psychologie oder vergleichbare Qualifikation in einem fachnahen Bereich
- bei abgeschlossenem Medizinstudium: abgeschlossene Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin bzw. für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin oder eine gleichzuhaltende ausländische Qualifikation sowie Nachweis über die Voraussetzungen für die Eintragung in die Ärzteliste
- abgeschlossene Psychotherapieausbildung in einer evidenzbasierten Therapierichtung, vorzugsweise in Verhaltenstherapie sowie Nachweis über die Voraussetzung für die Eintragung in die Berufsliste der Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten des österreichischen Gesundheitsministeriums gemäß Psychotherapiegesetz
- einschlägige universitäre Lehrerfahrung sowie die Bereitschaft, sich in der Lehre und der Weiterentwicklung der verschiedenen Studienrichtungen der Medizinischen Universität Innsbruck zu engagieren
- einschlägige Publikationsleistung
- internationale Forschungskompetenz und Erfahrung in der Planung und Durchführung innovativer Studien
- erfolgreiche Einwerbung von kompetitiven Drittmitteln
- Erfahrung in der Zusammenarbeit in multidisziplinären Teams
- Beherrschung der deutschen Sprache, Mindestniveau C1 gemäß europäischem Referenzrahmen

Erwünscht:

- eine einschlägige, an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine gleichwertige wissenschaftliche Befähigung
- Leitungs- und Managementenerfahrung
- Kompetenz in Hochschuldidaktik inkl. Einsatz digitaler Medien
- Erfahrung in der Betreuung von Abschlussarbeiten auf allen Niveaustufen
- Erfahrungen mit dem Einsatz künstlicher Intelligenz im fachrelevanten Kontext
- Kenntnisse der neurobiologischen Grundlagen psychotherapeutischer Prozesse
- Erfahrungen mit webbasierter Forschung, digitalen Interventionen und psychotherapeutischer Outcomeforschung

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteiles von Frauen beim wissenschaftlichen Personal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen sind willkommen und werden bei gleicher Qualifikation gleichbehandelt.

Die Einreichfrist für Bewerbungen endet am 08.01.2026 (einlangend).

Die Bewerbungsunterlagen sind ausschließlich digital (als pdf-Dateien) in deutscher oder in englischer Sprache an die E-Mail-Adresse berufungen@i-med.ac.at beizubringen.

Die Vollständigkeit der Bewerbung gemäß den formalen Anforderungen unter <https://www.i-med.ac.at/berufungen> muss gegeben sein.

Die Bewerberinnen/Bewerber werden darauf hingewiesen, dass seitens der Medizinischen Universität Innsbruck keine Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Berufungsverfahrens entstanden sind, abgegolten werden.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer
Rektor

31. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen Universitätspersonals

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **wissenschaftliches Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-20198

Universitätsassistentin/Universitätsassistent (Postdoc), B1, GH 3, Institut für Systemische Neurowissenschaften, ab 01.01.2026 auf 4 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges PhD- bzw. Doktoratsstudium in Neurowissenschaften, Bioinformatik, Computational Biology oder einem verwandten Fachgebiet, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenschaft). Erwünscht: Wir suchen eine motivierte/einen motivierten Postpraedoc für das Liebscher-Labor, das neuronale Schaltkreisstörungen bei ALS und FTD erforscht. Ziel ist es, Krankheitsmechanismen auf zellulärer, molekularer und Netzwerkebene zu verstehen und therapeutisch nutzbar zu machen. Mit modernster In-vivo-Bildgebung, Elektrophysiologie, Modellierung und Multiomics kartieren wir Netzwerkveränderungen und testen gezielte Interventionen. In-vivo-Zweiphotonen-Mikroskopie oder Elektrophysiologie an verhaltensaktiven Tieren. Quantitative Datenanalyse und computergestützte Modellierung der Netzwerkaktivität. Nachweisbare Erfahrung in relevanten Techniken für die ausgeschriebene Position. Starke analytische Fähigkeiten und die Fähigkeit, in einem multidisziplinären Team zu arbeiten. Hervorragende Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 69.060,60. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20199

Universitätsassistentin/Universitätsassistent (Postdoc), B1, GH 3, Institut für Systemische Neurowissenschaften, ab 01.01.2026 auf 4 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges PhD- bzw. Doktoratsstudium in Neurowissenschaften, Bioinformatik, Computational Biology oder einem verwandten Fachgebiet, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenschaft). Erwünscht: Wir suchen eine motivierte/einen motivierten Postpraedoc für das Liebscher-Labor, die/der neuronale Schaltkreisstörungen bei ALS und FTD untersucht. Unser Labor nutzt modernste In-vivo-Bildgebung, Elektrophysiologie und computergestützte Modellierung kombiniert mit Multiomics. Ziel ist es, molekulare Mechanismen der Krankheiten zu verstehen und neue Therapien zu entwickeln. Einzelzell-/Einzelkern-RNA-Sequenzierung (RNA-seq) und Analyse von räumlichen Transkriptomdaten. Integration von molekularen Profilen mit Schaltkreisdaten. Entwicklung reproduzierbarer Pipelines für groß angelegte Datensätze. Nachweisbare Erfahrung in relevanten Techniken für die ausgeschriebene Position. Starke analytische Fähigkeiten und die Fähigkeit, in einem multidisziplinären Team zu arbeiten. Hervorragende Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 69.060,60. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20264

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Urologie, ab sofort auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 01.01.2027. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, urologische Erfahrung. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 84.112,00. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20274

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung, B1, GH 1, Universitätsklinik für Neurologie, ab 01.01.2026 bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, einschlägige fachspezifische Vorerfahrung in Diagnostik und Therapie mit Schwerpunkt Schlafmedizin, sowie einschlägige Publikationsleistung im Bereich „Sleep medicine“. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 84.112,00. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20276

Universitätsassistentin/Universitätsassistent (Praedoc), B1, GH 1, 75 %, Institut für Molekulare Biochemie, ab 15.01.2026 auf 4 Jahre ab Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Master-/Magister-/Diplom-Studium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: Interesse an der zellulären Regulation von Nährstofftransport und Metabolismus in humanen Zellen, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Erfahrung mit molekularbiologischen (CRISPR Cas9, Klonierungen), biochemischen (Proteomics, Metabolomics, Western Blot) und zellbiologischen (Mikroskopie, FACS) Forschungsansätzen. Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 30-Stunden-Woche brutto € 39.005,40. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Das Verfassen einer Dissertation ist wesentlicher Inhalt dieses Dienstverhältnisses.

Chiffre: MEDI-20283

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Innere Medizin V, ab 01.02.2026 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 30.07.2027. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 84.112,00. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20142

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Radiologie, ab sofort auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 03.11.2026. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das jährliche Grundgehalt für diese Verwendung beträgt derzeit bei einer 40-Stunden-Woche brutto € 84.112,00. Dieser Betrag kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Bewerbungen sind bis zum 10. Dezember 2025 (einlangend) unter Angabe der Chiffre der Stellenausschreibung per E-Mail (pdf-Format) an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln.

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein Probemonat vereinbart wird. Ersatzkraftstellen sind immer an das Vertragsverhältnis der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberrinnen/Stelleninhaber gebunden.

Die fremdenrechtlichen Anstellungserfordernisse bei Nicht-EU-Bürgerinnen/Nicht-EU-Bürgern müssen gewährleistet sein.

Die Bewerberinnen/Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Bewerbungsverfahrens entstanden sind.

Gleiche Chancen für Alle!

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein faires Arbeitsumfeld, in dem sie sich individuell weiterentwickeln können. Dabei setzen wir auf Diversität und Chancengleichheit, unter anderem durch eine bewusste Erhöhung des Frauenanteils in allen Berufsgruppen, insbesondere in Leitungsfunktionen. Wir fordern qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Um auch berufstätige Eltern zu unterstützen, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsangebote an.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie zur Medizinischen Universität Innsbruck als Arbeitgeberin finden Sie unter <https://www.i-med.ac.at/karriere/>.

Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer
Rektor

32. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **allgemeines Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-19922

Referentin/Referent IIIb, halbbeschäftigt, Institut für Klinisch-Funktionelle Anatomie, ab 15.01.2026. Voraussetzungen: Matura, einschlägige Ausbildung oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: abgeschlossene Ausbildung (z.B. LAP, HAK) oder vergleichbare Berufserfahrung, betriebswirtschaftliche Kenntnisse, eigenverantwortliche und genaue Arbeitsweise, organisatorisches Geschick und Belastbarkeit, unternehmerisches Denken, Serviceorientierung, Erfahrung im Personalmanagement, Sozialkompetenz und gepflegtes Auftreten, emotionale Intelligenz, gute MS-Office-Kenntnisse, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Aufgabenbereich: umfassende organisatorische und administrative Unterstützung der Leitungsebene (OE-Leiterin/OE-Leiter) sowie des Chefsekretariats, eigenständige Koordination und Überwachung von Terminen, Aufgaben und Besprechungen einschließlich deren Vorbereitung und Nachbereitung, Recherche, Beschaffung und strukturierte Aufbereitung relevanter Informationen zur Entscheidungsunterstützung, Unterstützung in der Buchhaltung und im Rechnungswesen, einschließlich Inventur und Verwaltung des Anlagevermögens, selbstständige Bearbeitung der internen und externen Korrespondenz, Organisation, Dokumentation und Abrechnung von Fortbildungsveranstaltungen, Assistenz bei der Erstellung ärztlicher Dienstpläne sowie Unterstützung im Personalwesen.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 21.499,10 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20272

Technische Assistentin/technischer Assistent, IIIb (Ersatzkraft), Institut für Systemische Neurowissenschaften, ab 15.01.2026 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleneinhabers, längstens jedoch bis 24.03.2027. Voraussetzungen: Abschluss einer naturwissenschaftlichen bzw. technischen Ausbildung auf Bachelor-Niveau oder facheinschlägiger Lehrabschluss und mehrjährige Berufserfahrung. Erwünscht: Kenntnisse in diversen Zellkulturtechniken, Molekularbiologie, Immunhistochemie, Erfahrung im Umgang mit Mäusen, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, PC-Kenntnisse. Aufgabenbereich: Mitarbeit an Forschungsprojekten, Betreuung von Zellkulturen, Immunfärbungen, selbstständige Durchführung von Experimenten.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 42.998,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-20280

Lehrling zahnärztliche Fachassistenz, Lehrlingsentschädigung, Universitätsklinik für zahnärztliche Prothetik, ab sofort auf die Dauer der Ausbildung mit Behaltefrist. Voraussetzungen: Pflichtschulabschluss, sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Erwünscht: sind auch Bewerbungen von Jugendlichen, die sich umorientieren möchten. Aufgabenbereich: gemäß dem Berufsbild einer zahnärztlichen Assistenz. Die Berufsschule für die zahnärztliche Fachassistenz befindet sich in Baden bei Wien.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 14.596,40 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Chiffre: MEDI-20284

Clinical Research Associate (CRA), IVa, Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS), ab 15.01.2026. Voraussetzungen: abgeschlossenes naturwissenschaftliches Studium oder Studium der Gesundheitswissenschaften, alternativ abgeschlossenes Psychologiestudium (Master/Magister/Doktorat). Erwünscht: Kenntnisse im Projektmanagement und/oder Monitoring/Studienkoordination, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Flexibilität und Engagement, Reisebereitschaft. Aufgabenbereich: Beratung und Einstufung von Forschungsprojekten, Erstellung von Anträgen zur Durchführung und Life-Cycle-Management von klinischen Studien, Validierung von prüfzentrenspezifischen Unterlagen zur Freigabe für die Studienteilnahme, Dokumentenprüfung unter regulatorischen Gesichtspunkten (GCP, CTR/AMG, MDR/MPG), Monitoring von klinischen Studien, Projektmanagement klinischer Forschungsprojekte.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 47.464,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Chiffre: MEDI-19996

Referentin/Referent, IIIb, Abteilung Facility Management, ab sofort. Voraussetzungen: Matura, einschlägige Ausbildung oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: abgeschlossene technische Ausbildung (Fachschule, HTL) im Bereich HKLS und/oder Kältetechnik, Erfahrung im Bereich Facility Management und/oder technische Betriebsführung. Aufgabenbereich: fachliche Begleitung bei eigenständigen und externen Bauprojekten im Bereich HKLS, Erstellung von Ausschreibungen von Sondergas-Versorgungen, Kälte-geräten und Kälteanlagen sowie deren Wartungen, Angebotseinholung, Erstellung von allgemeinen HKLS-Ausschreibungen, Beauftragung sowie Kontrolle und Abnahme der beauftragten Leistungen, Prüfung von Dokumentationen im Bereich HKLS, Erstellung von Messprotokollen (Luftwechselrate, Temperaturen, Feuchte) im Bereich der hauseigenen technischen Anlagen, Projektentwicklung mit Schwerpunkt nachhaltiger Umgang mit Energie, Mitwirken im Bereich Monitoring, Trinkwasserhygiene (Erstellung von Spülplänen, Betreuung und Überprüfung von automatischen Spüleinrichtungen), MSR-Anlagen (Überprüfung und/oder Überarbeitung zur Optimierung der Energiekennzahlen), Ansprechperson im Bereich IT-BACnet sowie HAT-Netzwerk als interne Schnittstelle zur Abteilung IT.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 42.998,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-20022

Technische Assistentin/technischer Assistent, IIIb, Tierhauseinrichtungen, ab sofort. Voraussetzungen: Abschluss einer naturwissenschaftlichen bzw. technischen Ausbildung auf Bachelor-Niveau oder facheinschlägiger Lehrabschluss und mehrjährige Berufserfahrung. Erwünscht: praktische Erfahrung mit der Durchführung von Embryotransfers, In-vitro-Fertilisation und der Kryokonservierung von Embryonen und Spermien, Interesse an der Herstellung von transgenen Tieren mittels Mikroinjektion. Aufgabenbereich: Durchführung von biotechnologischen Arbeiten, insbesondere Embryotransfers, Kryokonservierungen und Revitalisierungen von Embryonen und Spermien, Unterstützung bei Health Monitoring und Qualitätsmanagement im Labor, allgemeine Laborarbeiten, Laboradministration.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 42.998,20 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-20190

Lehrling Tierpflegerin/Tierpfleger, Lehrlingseinkommen, Tierhauseinrichtungen, ab sofort auf die Dauer der Ausbildung mit Behaltefrist. Voraussetzungen: Pflichtschulabschluss. Erwünscht: sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Aufgabenbereich: Erwerb von Fachkenntnissen und Fertigkeiten als Tierpflegerin/Tierpfleger gemäß Ausbildungsverordnung, Pflege und Versorgung der Tiere inkl. Unterstützung bei der täglichen Kontrolle und Dokumentation von Allgemeinzustand und Haltungsbedingungen, Durchführung von Hygienemaßnahmen entsprechend der Vorgaben und Unterstützung bei der Aufrechterhaltung des Betriebes, technische Unterstützung bei der Zucht der Versuchstiere und der Durchführung von Tierversuchen inkl. Dokumentation, Unterstützung bei Health Monitoring, tierärztlichen Behandlungen, Organ- und Gewebeentnahmen.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 14.596,40 brutto. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-20236

Referentin/Referent, IIIb, 60 % (Ersatzkraft), Abteilung Studierendenservices, ab 15.01.2026 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 21.04.2030. Voraussetzungen: Matura, einschlägige Ausbildung oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: sehr gute MS-Office Kenntnisse, hohe soziale Kompetenz und Teamfähigkeit, genaue und selbstständige Arbeitsweise, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Aufgabenbereich: Planung, Organisation und Durchführung von Aufnahmeverfahren (MedAT, QMM und PHARM_SCI) sowie Informationsveranstaltungen, Budgeterstellung und -überwachung, Zusammenarbeit mit externen Firmen sowie internen Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartnern.

Das jährliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 25.798,92 brutto in der Grundstufe und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Bewerbungen sind bis zum 10. Dezember 2025 (einlangend) unter Angabe der Chiffre der Stellenausschreibung per E-Mail (pdf-Format) an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln.

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein Probemonat vereinbart wird. Ersatzkraftstellen sind immer an das Vertragsverhältnis der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberrinnen/Stelleninhaber gebunden.

Die fremdenrechtlichen Anstellungserfordernisse bei Nicht-EU-Bürgerinnen/Nicht-EU-Bürgern müssen gewährleistet sein.

Die Bewerberinnen/Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Bewerbungsverfahrens entstanden sind.

Gleiche Chancen für Alle!

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein faires Arbeitsumfeld, in dem sie sich individuell weiterentwickeln können. Dabei setzen wir auf Diversität und Chancengleichheit, unter anderem durch eine bewusste Erhöhung des Frauenanteils in allen Berufsgruppen, insbesondere in Leitungsfunktionen. Wir fordern qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Um auch berufstätige Eltern zu unterstützen, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsangebote an.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie zur Medizinischen Universität Innsbruck als Arbeitgeberin finden Sie unter <https://www.i-med.ac.at/karriere/>.

Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer
Rektor
